

Rund 14 000 Besucher erkundeten die Ems-Chemie

Am letzten Samstag war bei der Ems-Chemie einiges los – fast 14000 Besucherinnen und Besucher wollten sich den Tag der offenen Tür nicht entgehen lassen. Und dabei gab es nicht nur bei ihnen zufriedene Gesichter, auch Ems-Chefin Magdalena Martullo zeigte sich erfreut über die grosse Besucherzahl.

Gross und Klein wollten die Gelegenheit nutzen, einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens zu werfen und in die Welt der Spezialkunststoffe einzutauchen. Auf einem Rundgang durch die Emser Werksanlagen konnte viel Wissenswertes über die Ems-Chemie und deren Produkte erfahren werden, was rege benützt wurde. Doch der Tag der offenen Tür bei der Ems-Chemie war auch ein richtiges Volksfest, wo viele Attraktionen geboten wurden. Das eigens für diesen Tag installierte Riesenrad drehte 6500 Mal seine Runde und bot dabei eine nicht alltägliche Sicht auf

das Areal. Die Besucher liessen sich – auf Einladung der Ems-Chemie – eine Wurst oder eine Gemüsetasche, Getränke und Glace schmecken, und genossen eine der vielen Darbietungen auf dem Festplatz. Es ertönten Alphornklänge, Trachtentänze waren zu sehen, die werkeigene Feuerwehr zeigte, was sie kann, Hunde flitzten durch einen Agility-Parcours und der «Mungga-Trail» liess die Kugeln in die Höhe schiessen.

Ein grosses Festzelt lud ein, um sich an Gesang und Musik zu freuen und ein Gewichtschätz-Wettbewerb zwischen prominenten Besuchern und Ems-Vertretern sorgte ebenfalls für Unterhaltung, wobei Sven Epiney und Annina Campell die Gäste durchs Programm führten.

Nicht zu vergessen der Bauernmarkt, wo es viele Köstlichkeiten aus dem ganzen Kanton zu degustieren gab und welcher die Volksfeststimmung abrundete.



Magdalena und Roberto Martullo freuen sich über einen gelungenen Tag der offenen Tür.



Die Tänze der Trachtengruppe stiessen auf grosses Interesse bei den Besuchern.

Bilder Judith Sacchi



Ein Bauernmarkt bot viele leckere Sachen aus der Region an.



8000 Glaces wurden am letzten Samstag bei der Ems-Chemie genossen.



Die Emser Tambouren unterhielten nebst vielen anderen im Festzelt aufs Beste.



Die flinken Vierbeiner zogen das Interesse der Besucher auf sich.



Ein Paradies für die kleinen Besucher – einmal Stapler fahren.